

Amtliche Mitteilungen

Folgender Beschluss wurde in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.01.2002 gefasst:

- Haushaltssatzung 2002 mit Haushaltsplan und den entsprechenden Anlagen

Informationen des Bürgermeisters

Haushalt 2002

Die durch den Gemeinderat am 29.01.2002 beschlossene Haushaltssatzung wurde durch die Aufsichtsbehörde genehmigt. Der Umfang beträgt jeweils in den Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt 576.800 € und im Vermögenshaushalt 91.200 €. Kredite werden nicht aufgenommen. Die Hebesätze für die Steuern bleiben nun schon seit Jahren konstant niedrig. Wesentliche Eckpunkte sind im Verwaltungshaushalt Ausgaben für:

- Kreisumlage	124.000 €
- Verwaltungsumlage an die erfüllende Gemeinde	77.500 €
- Bauhof incl. Personal	77.000 €
- Kindertagesstätte	90.000 €
- Feuerwehr	15.000 €
- Jugendclub	9.200 €
- Umlage ZWA	15.000 €
- Zivildienst und ABM	19.300 €

Der Vermögenshaushalt beinhaltet die Investitionen und Kreditgeschäfte der Gemeinde. Bereitgestellt werden 27.000 € für das Sport- und Vereinshaus in Rabis, 3.000 € für die Bushaltestelle in Rabis, 7.700 € als Zuschuss für die Kredittilgung des Kindergartenumbaus, 5.000 € für neue Computertechnik und Möbel im Gemeindehaus. Die Summe der Kredittilgung beträgt 15.200 €.

Die Verschuldung wird zum Ende des Haushaltsjahres rund 144 Euro je Einwohner betragen.

Zur Vorbereitung der Dorferneuerungsmaßnahmen werden 13.300 Euro der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Errichtung D2 Sendemast in Gröben

Mit der Fertigstellung des Sendemastes und der bevorstehenden Inbetriebnahme regt sich Widerstand insbesondere in Gröben, sicher auch gefördert durch die aktuelle Diskussion in den Medien. Die Gemeinde hat Informationsmaterial zur Verfügung gestellt, das auf unsere Anfrage in ausführlicher Form vom Betreiber zur Verfügung gestellt wurde. Im übrigen wurde der Antrag des Betreibers (damals Mannesmann) in öffentlicher Sitzung mit öffentlicher Bekanntmachung der Tagesordnung im Gemeinderat beraten. Bedauerlicherweise war zu dieser Sitzung kein Bürger anwesend. Wir wünschen uns, insbesondere bezüglich des inneren Friedens in Gröben, eine sachliche Diskussion.

Hausnummern

Aus aktuellem Anlass weisen wir nochmals darauf hin, dass entsprechend der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Gemeinde jedes Haus mit der entsprechenden Hausnummer sichtbar zu versehen ist. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die korrekte Verwendung von Anschriften, insbesondere auch bezüglich der nun zum Teil durch private Zustelldienste verteilten Postsendungen.

Holzentnahme aus gemeindlichen Waldflächen bzw. Grundstücken

Aufgrund mehrfacher Anfragen und zum Teil ungenehmigter Entnahme von Holz verweisen wir auf folgende Verfahrensweise:

Im Falle einer möglichen Holzabgabe erfolgt nach erteilter Ge-

nehmigung eine Einweisung durch den entsprechenden Revierförster, innerörtlich durch Mitarbeiter des Bauhofes. Zuwiderhandlungen werden künftig strafrechtlich verfolgt.

In diesem Zusammenhang ist zu vermerken, dass sich die Baumschutzsatzung gut bewährt und die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger diese auch akzeptiert.

Ausführen von Hunden

Im Gemeindegebiet sind gegenwärtig rund 150 Hunde gemeldet. Diese hinterlassen bedauerlicher Weise auch ihre Spuren, dies im wahrsten Sinne des Wortes. Wir wollen an dieser Stelle keine Pauschalverurteilung vornehmen und letztmalig an die „Ausreißer“ appellieren, weil wir es nicht für sinnvoll halten, die Hundesteuer zu erhöhen und mit den eingenommenen Mitteln auf dem Dorfe Hundeklo's zu errichten.

Ehrenamt

2001 als Jahr des Ehrenamts ist nun schon wieder Geschichte, vergessen sind auch all die vollmundigen Versprechungen der großen Politik. In Thüringen fehlt immer noch ein Ehrenamts-gesetz und für Vereine und Gemeinde wird es immer schwieriger, ehrenamtlich Tätige auch materiell zu entschädigen. Wir freuen uns über die Wiedereröffnung der Bibliothek, aber nicht darüber, wenn eine geringfügige monatliche Entschädigung zum bürokratischen Hindernislauf wird.

Dennoch lassen sich viele nicht entmutigen und arbeiten auch in

unserer Gemeinde, in Vereinen und Vereinigungen, zeigen bürgerliches Engagement.

Besonders stolz sind wir, mit Frau Dr. Grundig aus Gröben eine Bundesverdienstkreuzträgerin unter uns zu haben, deren Lebenswerk gebührend gewürdigt wurde.

Oder auch auf Frau Renate Senf, besser bekannt als Tante Renate, die sich Jahrzehnte lang um die jüngere Generation gekümmert hat, jetzt in den Ruhestand geht und der Allgemeinheit im Kirchenchor erhalten bleibt.

Es ist immer schwierig mit Danksagungen: Wer bedankt sich bei wem? Trotzdem möchten wir mit diesen Zeilen alle würdigen, die über den eigenen Gartenzaun hinweg für die Allgemeinheit in unterschiedlichster Form im kulturellen, sozialen oder sportlichen Bereich tätig sind.

Ein belegendes Beispiel dafür ist die Baumfällaktion zur Sicherung der öffentlichen Ordnung im Schlöbener Park.



Bild: Urban, kein Schredder für Kleingärtner.



Bild: Urban, in luftiger Höhe wird gesägt.

Mitglieder der Feuerwehr aus allen Einsatzgruppen, die Forstbetriebsgemeinschaft und Vertreter der Gemeinderats arbeiteten Hand in Hand einen Sonntagnachmittag lang, hatten durchaus Spaß dabei, wenn auch die Arbeit mitunter gefährlich war.

Das Agrarunternehmen „Wöllmisse“ e.G. stellte die Hebebühne zur Verfügung. Danke.

Freiwillige Feuerwehr

Am 20.02.2002 fand in der Gaststätte Gröben die Jahreshauptversammlung statt. Der Ortsbrandmeister Klaus Glaßer und der Wehrleiter Siegmund Schlegel gaben den Bericht über das vergangene Ausbildungsjahr, die Organisationsstruktur hat sich gefestigt, der Ausbildungsstand verbessert und insbesondere die Nachwuchsarbeit trägt Früchte. Gewürdigt wurde ein besonderes Jubiläum - Gerhard Geisenhainer ist 60 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. H. Böhmel und M. Urban erhielten Präsente für ihren Einsatz bei der Jugendfeuerwehr.

Bild: Urban, Ausflug zur Flughafenfeuerwehr Leipzig



Diese war zahlreich vertreten und erhielt einen Vorgeschmack auf den rauhen Ton unter Feuerwehrleuten innerhalb der Diskussion.

Befördert zum Feuerwehrmann wurden Rene Schieritz und Jens Geisenhainer. Die Aufgaben des Einsatzgruppenleiters in Schlöben übernimmt W. Fröhlich, der in der nächsten Gemeinderatssitzung berufen wird.

Schule

Am 17. April 2002 findet an der Grundschule „Novalis“ Schlöben der erste „Schulstammtisch“ statt.

Die Schulkonferenz sowie der Förderverein der Schule laden dazu alle interessierten Eltern und Einwohner, Betriebe, Institutionen, Sportvereine, ... ein.

In einem Gespräch wollen wir gemeinsam darüber beraten, in welcher Art und Weise die Schule zukünftig bei ihren Aufgaben unterstützt werden kann, aber auch darüber, welchen Beitrag die Schule für die Region leisten kann.

Für Speisen und Getränke ist gesorgt! Wir freuen uns darauf, Sie zahlreich begrüßen zu können.

Völkel
GS Schlöben

Kindertagesstätte Rappelkiste in Schlöben und Schöngleina

Das Jahr 2002 ist nun schon gar nicht mehr so neu, trotzdem möchten sich die Kinder und die Erzieher beider Häuser im Nachhinein ganz herzlich für die Sach- und Geldspenden bedanken, die immer wieder unseren Kindergartenalltag unterstützen

und bereichern.

Wir bedanken uns hiermit bei Familie Mix, der Firma Löblein, dem Backhaus Hubala, dem Verkehrslandeplatz (alle aus Schöngleina), der Bäckerei Freyer aus Stadtroda sowie bei allen Eltern, die uns auch sonst durch rege Teilnahme beim Sammeln von Altkleidern und Zeitungen das ganze Jahr unterstützen.

Hurra !! Die neuen Liegen sind da!

Am 20.02.2002 erhielt das Haus II der Rappelkiste 30 neue Liegen, die von den Kindern freudig in Beschlag genommen wurden. Nun können auch unsere Rappelkistenbewohner tatkräftig beim Auf- und Abbau der Liegen mithelfen.

Am 19.02.2002 wurde unsere „Tante Renate“ (Renate Senf) aus Gröben nach 40-jähriger Tätigkeit im Kindergarten durch ein kleines Programm der Schöngleinaer Kinder, durch kleine Geschenke und Gratulationen der Gemeinde Schlöben, der Arbeiterwohlfahrt Eisenberg und aller Kolleginnen geehrt und verabschiedet. Wir wünschen Renate Senf für ihren wohlverdienten Ruhestand recht viel Gesundheit und Lebensfreude.

Der Kindergarten

Bibliothek

Allerorten wird beklagt, dass die Kinder so wenig lesen. Seit Beginn des Jahres ist unsere Gemeinde- und Schulbibliothek wieder geöffnet (jeweils dienstags von 13:00 – 16:00 Uhr). Es gibt doch einige Kinder, die dieses Angebot dankbar nutzen. Aber wo bleiben die Erwachsenen?

„Die Kinder sehen mehr darauf, was Eltern tun, als was sie sagen“ aus „Das kleine Sprichwörterbuch“ von Anneliese Müller Hegemann und Luise Otto.

Carmen Bräuer

Termin:
4. Mai 2002
Frühlingsfest des Agrarunternehmens
„Wöllmisse“ e.G. in Schlöben

Aus dem Vereinsleben

Förderkreis Novalisorgel

Termine

16. Juni 2002 17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Michael von Hintzenstern, Weimar

11. August 2002 17.00 Uhr

Orgel und Dichtung mit Dr. Haupt, Jena

3. Oktober 2002 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Matthias Eisenberg, Keitum/ Sylt

6. Oktober 2002 17.00 Uhr Orgelkonzert

15. Dezember 2002 17.00 Uhr Adventskonzert

SV Wöllmisse

Am 7. März trafen sich die Mitglieder des SV Wöllmisse zur Vereinsversammlung. Ein wesentlicher Punkt waren Neuwahlen. Nach der Entlastung des alten Vorstandes wurde Frau Doris Döring verabschiedet, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im Vorstand tätig sein kann.

Gewählt wurden als

Vorsitzender	H.-P. Perschke
Stellvertreter	P. Koch
Kassierer	I. Rabe

Beisitzer

Gymnastik	M. Schonert
Volleyball	H. H. Bauer
Fußball	H. Tesch

Dankeschön

Am 6. und 7. Januar 2002 gingen die Sternsinger durch Schlöben, sangen an den Haustüren Weihnachtslieder und sammelten Geld für ein Kinderheim in Indien. Es kamen Spenden von insgesamt 211 Euro zusammen, die über die Leipziger Missionsgesellschaft an das Projekt weitergeleitet wurden. Die Kinder danken allen Spendern ganz herzlich. Ursula Huhn

Spruch des Monats

An Menschen mit herausragenden Ecken und Kanten können wir viel besseren Halt finden als an rundum angepaßten. Ernst Ferstl (*1955), österreichischer Lehrer, Dichter und Aphoristiker

FRISEURSALON LÖCKEN SCHMIEDE

Am Wallgraben 3 - 07646 Schlöben

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.00 - 18.00 Uhr

Sa: 9.00 - 12.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Tel.: (03 64 28) 1 33 44

Aus der Geschichte der Region

Bearbeiter: Walter Weintritt



Die Gegend des Speicher Podelsatzes schon immer ein Vogelbahnhof ?

(Die folgend Geschichte stammt aus einem Jahrbuch von Öttersdorf, März 1931, unterzeichnet mit K. Krüger und wurde uns von Frau Conrad, Schlöben, zugestellt - leicht gekürzt.)

Das Schlöbener Starenwunder

Es war an einem Tage kurz vor Ostern. Wir waren auf der Wanderung nach Roda - oder Stadtroda, wie es jetzt heißt. Wir mieden natürlich die Landstraße. Über Höhen auf idyllischen Waldwegen waren wir gewandert, hatten mach verstecktes Dörflein entdeckt. Als die Sonne zur Ruhe ging, kamen wir nach Schlöben, nordwestlich von Roda. Da saß auf einem mächtigen alten Baume vorm Gutshof eine ansehnliche Schar schwarzer Vögel, die wir bald als Stare erkannten.

Meine beiden Begleiter äußerten ihr Erstaunen, so viele Stare beieinander zu sehen. (Es mochten 80 - 100 gewesen sein.) Als ich ihnen sagte, dass ich sie schon zu Tausenden beieinander gesehen hätte, hielten sie mich für einen „Aufschneider“, der ihnen etwas weismachen wollte.

In einem Wiesengrunde der Mühle (Scheermühle d. Red.) zustrebend, unterbrachen wir plötzlich unsere Unterhaltung, weil der Wind uns das Geräusch unzähliger Vogelstimmen zutrug. Wir lauschten stehen bleibend und entdeckten gar bald, dass das

Geräusch aus dem Schilfe eines Teiches kam. Diesen fanden wir leicht, da von allen Richtungen her größere oder kleinere Gruppen von Staren einfielen, die meisten ohne lange zu sichern, direkt aufs Ziel losgehend. Ein Raubvogel beunruhigte die Gesellschaft, deshalb wohl auch das aufgeregte Gezeter. Krähen flogen da und dort auf. Als wir lange dem „Sternflug“ der Stare zugesehen hatten, und als nur von da und dort noch einzelne Nachzüglertrupps ankamen, klatschten wir einmal kräftig in die Hände und riefen aus vollem Halse.

Da war es nun tatsächlich, als erhöbe sich der Schlamm des Teiches in dichter Masse in die Luft, so dicht war der Schwarm der Stare, welche kreischend sich emporschwangen, in weitem Bogen ein Wäldchen auf der Höhe umkreisten und sich dann wieder im Schilfe niederließen. Es war schon dunkel geworden, als wir den Teichdamm verließen.

Den Vorsatz, noch öfter einmal diesen Ort aufzusuchen, haben wir nicht ausführen können.

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Schlöben

Redaktion: Hans-Peter Perschke

Layout: GKS-WxW